

95% aller Klimamodelle stimmen überein: Die Beobachtungen/Messungen müssen falsch sein!

geschrieben von Roy W. Spencer, Ph.d. | 15. Februar 2014

Ich habe unseren Vergleich von 90 Klimamodellen einerseits mit den Messungen der globalen Temperaturen des Jahres 2013 andererseits aktualisiert, und man erkennt immer noch, dass über 95% aller Modelle den Erwärmungstrend seit 1979 überschätzt haben, egal ob man ihren eigenen HadCRUT4-Datensatz heranzieht oder unseren Satelliten-Datensatz der Temperaturen in der unteren Troposphäre (UAH) [siehe Bild oben rechts]:

Egal ob die Menschen nun der Grund für 100% der beobachteten Erwärmung sind oder nicht – die Schlussfolgerung lautet, dass die globale Erwärmung längst nicht das vorhergesagte Ausmaß erreicht hat. **Das sollte eigentlich massive politische Implikationen haben – vorausgesetzt, die Politik richtet sich mehr nach Fakten als nach Stimmungen und politischen Absichten.** [Hervorhebung vom Übersetzer!]

Und wenn die Menschen nur für, sagen wir, 50% der Erwärmung verantwortlich sind (siehe u. a. unsere veröffentlichte Studie), gibt es sogar noch weniger Anlass, uns eine teure und wohlstandsvernichtende Energiepolitik überzustülpen.

Ich bin der Vielfalt emotionaler, irreführender und politisch nutzloser Statements zunehmend überdrüssig, wie z. B. „der größte Teil der Erwärmung seit den fünfziger Jahren ist dem Menschen geschuldet“ oder „97% der Klimawissenschaftler stimmen darin überein, dass die Menschen zur Erwärmung beitragen“. Keine dieser Statements führt zu der Schlussfolgerung, dass wir die Energiepreise substantiell erhöhen müssen und mehr Menschen verhungern oder erfrieren lassen müssen – nur für das Große Gute.

Ja, genau das ist die Richtung, in die wir uns bewegen.

Und selbst wenn zusätzliche Energie in den Tiefen der Ozeane gespeichert wird (wenn man an langzeitlichen gemessenen Erwärmungstrends von Hundertsteln oder Tausendsteln eines Grades Celsius glaubt), sage ich „großartig!“. Weil diese zusätzliche Wärme in Form einer minimalen Temperaturänderung in einer unvorstellbar riesigen Wärmesenke vorliegt, die niemals einen merklichen Effekt auf das Klima der Zukunft haben kann.

Falls sich die Tiefsee auf 4,1°C erwärmt anstatt 4,0°C, würde das nicht wirklich einen Unterschied ausmachen.

Link:

<http://wattsupwiththat.com/2014/02/10/95-of-climate-models-agree-the-observations-must-be-wrong/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE